

# Volt fordert Ratsfraktionen auf: Baut eine Sidonienbrücke für alle!

Volt Europa ist eine paneuropäische Partei, die sich für ein geeintes, demokratisches Europa einsetzt. Das City Team Braunschweig ist der lokale Ableger der Partei Volt Deutschland, die seit der Europawahl 2019 mit einem Sitz im Europäischen Parlament vertreten ist. Volt fordert, dass der Fahrradverkehr endlich die nötige Beachtung in der Stadtplanung erfährt, damit eine **nachhaltige Mobilitätswende** möglich ist. Dabei profitiert die Partei von den **Erfahrungen anderer europäischer Städte** wie z.B. Amsterdam und Utrecht.

Im Bereich der Sidonienbrücke kommt es aufgrund der ungünstigen Infrastruktur immer wieder zu **Konflikten zwischen verschiedenen Verkehrsteilnehmer\*innen**. Besonders für Radfahrende bieten sich durch den schmalen Weg zur Güldenstraße sowie der unübersichtlichen Verkehrsführung an der Kreuzung Sonnenstraße Probleme, die einer Entwicklung hin zu mehr Radverkehr im Weg stehen.

**Volt Braunschweig unterstützt** daher die Forderung der **Fahrradverkehrsverbände**, die Brücke breit genug für Fußgänger\*innen und Radfahrende zu bauen.<sup>1</sup> Die **Einwände der Verwaltung** und von Oberbürgermeister Markurth können wir **nicht nachvollziehen**.<sup>2</sup> Objektiv wird weder der Charakter des Hohetorwallparks zerstört noch der Denkmalschutz des Wallrings gefährdet, wenn die Sidonienbrücke genauso breit wie z.B. die Hoheworthbrücke im Bürgerpark gebaut wird. Selbst die schmalen Parkwege können beibehalten werden, wenn hinter der Brücke ein zweiter Radweg angelegt wird, der abseits des Fußwegs auf den Hohetorwall mündet.<sup>3</sup> Der Radverkehr in der engen Eulenspiegelwete würde dadurch vermutlich sogar sinken statt – wie befürchtet – ansteigen.

Die Sidonienbrücke verknüpft schon heute mehrere Fahrradstraßen, die mit der Erschließung des Baugebiets Kälberwiese weiter an Bedeutung gewinnen werden. Verkehrszählungen haben inzwischen gezeigt, wie rege sie genutzt wird. Vor diesem Hintergrund den **Neubau in den Maßen von 1950** zu errichten, ist **nicht nur**

---

<sup>1</sup> Vgl.

<https://www.fahrradstadt-braunschweig.de/2020/03/11/neue-sidonienbruecke-zu-schmal/#updates>, Stand 26.06.20.

<sup>2</sup> Vgl. <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1016933#searchword>, Stand 26.06.20.

<sup>3</sup> Das haben die Initiative Fahrradstadt Braunschweig und MoveBS am 16. Juni vorgeschlagen: <https://www.fahrradstadt-braunschweig.de/2020/06/16/planungsvorschlag-fuer-die-sidonienbruecke/>, Stand 26.06.20.

**vorschriftswidrig, sondern schlicht verantwortungslos**  
gegenüber den schwächeren Nutzer\*innen der Brücke, den  
Spaziergänger\*innen im Hohetorwallpark.

Dass die Verwaltung nun den Gedanken aufwirft, die  
**Veloroute** auf die Goslarsche Straße und die Hohetorbrücke **zu verlagern**, wirkt  
überraschend. Es **würde** nämlich **eine Kehrtwende in ihrer Verkehrsplanung darstellen**:  
Bisher erreichen Radfahrende und Autofahrende aus den westlichen Stadtteilen die  
Altstadt auf getrennten Wegen. Wie nun der Radverkehr auf die Hauptstraße des  
motorisierten Verkehrs gelotst werden soll, kann die Verwaltung nicht erklären.  
Vermutlich könnte diese Strecke **nur attraktiver als die alte Route** über die  
Sidonienbrücke sein, **wenn die betreffenden Straßen für Autos gesperrt** würden. **Wären  
diese Folgen wirklich weniger gravierend für Anwohner\*innen und Einpendler\*innen,**  
als einfach die Brücke an der bestehenden Fahrradstraße durchgehend zu verbreitern?

**Wir sind der Meinung: Die Sidonienbrücke sollte für den Verkehr der nächsten 70  
Jahre gebaut werden, nicht für den der vergangenen 70.** Die Braunschweiger\*innen  
fahren immer mehr mit dem Fahrrad statt mit dem Auto. Das ist auch kein Problem,  
sondern ein Erfolg. Leider drängt sich aus Sicht von Volt der Eindruck auf, dass die  
Verwaltung und der Rat gerne ausblenden würden, wie Braunschweigs Verkehr der  
Zukunft aussehen soll. Wir befürchten, dass sie sich mehr um den Erhalt von Fußwegen  
kümmern als um die Sicherheit der Fußgänger\*innen, die die Folgen einer so kurzsichtigen  
Verkehrspolitik ausbaden müssen.

**Volt Braunschweig fordert daher die Ratsfraktionen auf, die Baupläne in der  
Stadtratsitzung am 14. Juli abzulehnen und die Verwaltung nachbessern zu lassen.** Die  
Veloroute über die Sidonienbrücke soll bestehen bleiben. Dazu soll die Brücke so breit  
geplant werden, dass der Rad- und der Fußverkehr wirksam und rechtskonform getrennt  
werden können. Der Radverkehr soll durch eine Verschwenkung des Radwegs auf den  
Hohetorwall gelenkt werden. Die folgende Kreuzung zur Sonnenstraße und die  
Sonnenstraße selbst müssen so umgestaltet werden, wie es für eine gemeinsame  
Hauptstraße des ÖPNV, des Radverkehrs und des Autoverkehrs angemessen ist.

Volt Deutschland, City Team Braunschweig

<https://www.facebook.com/voltbraunschweig/>

<https://instagram.com/voltbraunschweig/>

Bei **Rückfragen** steht Ihnen Thomas Behrens gerne zur Verfügung:

[thomas.behrens@volteuropa.org](mailto:thomas.behrens@volteuropa.org)